

Wasser – Element von faszinierender Vielfalt

AUSSTELLUNG Peter Andryszak zeigt einen Teil seiner Arbeiten im Brennereimuseum

Den Oldenburger Fotografen zieht es immer wieder an Küsten und Ufer. Bislang hat er über 2000 Fotos „geschossen“.

Geöffnet ist sie jeweils sonntags von 15 bis 18 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung unter der Nummer (04222) 65 17.

„Wasser ist mein Element“, sagt Andryszak von sich selbst.

WILDESHAUSEN/GB – 37 Wasser-Fotografen zeigt Peter Andryszak in seiner Ausstellung „Wasser – Naturspiel mit Farbe und Struktur“, die derzeit im Dampfkorbranntweibrennereimuseum Wildeshausen an der Wittekind-

straße zu sehen ist. Geöffnet

an der Nordsee anzutreffen, häufig auch an der Ostsee, an Flüssen oder Binnenseen. Was mich dorthin zieht, ist nicht das Schwimmen, das Surfen oder Bootfahren – sondern das Fotografieren.“ So hat der 41-Jährige in den vergangenen

Jahren mehr als 2000 Bilder mit dem Wasser als Mittelpunkt „geschossen“. 37 davon stellt er in Wildeshausen aus. „Ich habe die Bilder einfach nach meiner Intuition ausgewählt.“

Viele der Bilder erfordern ein genaues Hinsehen. Oft wird erst auf den zweiten Blick oder gar erst durch Erklärungen deutlich, dass es sich keinesfalls um Gemälde handelt. „Im Prinzip warte ich auf einen Impuls, der mir sagt: Das ist es!“ erklärt Andryszak

seine Motivsuche. Manchmal sei der Impuls sofort da – „manchmal dauert es Stunden“.

„Die Natur hält eine unendliche Vielzahl kunstvoller Motive bereit“, ist Andryszak überzeugt. Seine künstlerische Arbeit besteht für ihn einzig darin, auf eben diese Vielfalt „vor unseren Füßen“ aufmerksam zu machen. Und das macht er auf eine Art, die nicht selten überrascht. Zeigt sich auf dem einen Bild eine in

Abendlicht getauchte und von Wasser geprägte Landschaft, ist gleich nebenan ein Bild zu sehen, das kein Foto, sondern eher Pinsel oder Federentsprungen zu sein scheint. Farben und Formen bestimmen seine Wasserbilder, die zunächst staunen lassen und dem Betrachter vielleicht bei künftigen Spaziergängen in Erinnerung kommen und seine Blicke noch aufmerksamer nach links und rechts wandern lässt.

„Wasser ist das Element“, meinten auch die zahlreichen Gäste während der Ausstellungseröffnung am Sonntag, darunter auch die beiden Bundestagsabgeordneten Angelika Brunckhorst und Vera Dominke. Karin Holmann-Kollege vom Museumsverein erklärte, dass Wasser auch beim Schnapsbrennen eine große Rolle spiele. Uwe Leinemann als Vertreter der Stadt Wildeshausen stellte positive und negative Formen des Wassers dar, sprach von Schwimmen, Baden, Urlaub, aber auch von Regenwetter und Sturmflut. Und zu Andryszak: „Ihre Bilder haben eine andere Perspektive. Und dieser andere Blick zeichnet die Fotos als Kunst aus.“



37 Fotografen zeigt Peter Andryszak (r.) im Dampfkorbranntweibrennereimuseum Wildeshausen. Zur Eröffnung kamen viele Besucher und ließen sich in die Hintergründe der Objekte einführen.

FOTO: GERD BACHENWÖHLER